

Argumentarium zum Referendum

«Ja zu fairer und verantwortungsvoller Steuerpolitik»

1. Fairness statt Privilegien

- Die vom Landrat beschlossene Revision entlastet vor allem hohe Einkommen und verursacht jährliche Steuerausfälle von über **4,1 Mio. Franken**.
- Der Gegenvorschlag des Referendumskomitees entlastet **alle Einkommensklassen gleichermassen** und reduziert die Ausfälle auf **2,9 Mio. Franken**.
- Damit wird das **Prinzip der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit** respektiert: Wer mehr verdient, trägt auch mehr bei.

2. Nidwalden ist schon attraktiv

- Nidwalden gehört bereits heute zu den steuerlich attraktivsten Kantonen der Schweiz.
- Zusätzliche Steuersenkungen bringen **keine Standortvorteile**, sondern verstärken nur einseitig die Bevorzugung der Bestverdienenden.

3. Soziale Folgen und Lebensqualität

- Steuerliche Privilegien für wenige verstärken die Nachfrage nach Immobilien und Kapitalanlagen.
- Folge: **Wohnraumknappheit** verschärft sich, die Preise steigen weiter – zulasten von Familien, jungen Menschen und älteren Personen.
- Nidwalden darf nicht zu einem **exklusiven Steuersparmodell** werden, sondern muss **Lebensqualität und soziale Durchmischung** bewahren.

4. Finanzielle Verantwortung

- Die Revision stützt sich auf unsichere Mehreinnahmen von rund **5 Mio. Franken** aus der OECD-Mindeststeuer.
- Doch die internationale Umsetzung ist fraglich – insbesondere die USA blockieren zentrale Elemente.
- Eine seriöse Finanzpolitik darf nicht auf **unsichere externe Faktoren** bauen, sondern muss realistisch und langfristig tragfähig sein.

5. Ein verantwortungsvoller Gegenvorschlag

- Moderate Entlastungen für **alle statt Privilegien für wenige**.
- Finanzpolitisch nachhaltig, ohne den Handlungsspielraum von Kanton und Gemeinden zu gefährden.
- Erhält die Möglichkeit, weiterhin gezielt in **Bildung, Infrastruktur und Umwelt** zu investieren.



Darum: Jetzt Referendum unterschreiben!

Für ein Nidwalden, das fair, verantwortungsvoll und zukunftsfähig bleibt.

